

Lieder mit Pianoforte, gesungen von Herrn Gura.

a) **Rückblick**, aus der »Winterreise« von Franz Schubert.

Es brennt mir unter beiden Sohlen,  
Tret' ich auch schon auf Eis und Schnee;  
Ich möcht' nicht wieder Athem holen.  
Bis ich nicht mehr die Thürme seh'.  
Hab' mich an jeden Stein gestossen,  
So eilt' ich zu der Stadt hinaus;  
Die Krähen warfen Bäll' und Schlossen  
Auf meinen Hut von jedem Haus.  
Wie anders hast du mich empfangen,  
Du Stadt der Unbeständigkeit!

An deinen blanken Fenstern sangen  
Die Lerch' und Nachtigall im Streit.  
Die runden Lindenbäume blüh'ten,  
Die klaren Rinnen rauschten hell,  
Und ach, zwei Mädchenaugen glühten,  
Da war's gescheh'n um dich, Gesell!  
Kommt mir der Tag in die Gedanken,  
Möcht' ich noch einmal rückwärts seh'n,  
Möcht' ich zurücke wieder wanken,  
Vor ihrem Hause stille steh'n.

W. Müller.

b) **Frühlingstraum**, aus der »Winterreise« von Franz Schubert.

Ich träumte von bunten Blumen,  
So wie sie wohl blühen im Mai,  
Ich träumte von grünen Wiesen,  
Von lustigem Vögelgeschrei.  
Und als die Hähne krächten,  
Da ward mein Auge wach,  
Da war es kalt und finster,  
Es schrieen die Raben vom Dach.  
Doch an den Fensterscheiben,  
Wer malte die Blätter da?  
Ihr lacht wohl über den Träumer,  
Der Blumen im Winter sah.

Ich träumte von Lieb' um Liebe,  
Von einer schönen Maid,  
Von Herzen und von Küssen,  
Von Wonne und Seligkeit.  
Und als die Hähne krächten,  
Da ward mein Herze wach,  
Nun sitz' ich hier alleine  
Und denke dem Traume nach.  
Die Augen schliess' ich wieder,  
Noch schlägt das Herz mir warm,  
Wann grünt ihr Blätter am Fenster,  
Wann halt' ich mein Liebchen im Arm?

W. Müller.

c) **Sonntags am Rhein** von Robert Schumann.

Des Sonntags in der Morgenstund',  
Wie wandert sich's so schön  
Am Rhein, wenn rings in weiter Rund'  
Die Morgenglocken gehn!  
Ein Schiffein zieht auf blauer Fluth,  
Da singt's und jubelt's drein;  
Du Schiffein, gelt, das fährt sich gut  
In all' die Lust hinein!

Und ernst in all' die Herrlichkeit  
Die Burg hernieder schaut  
Und spricht von alter guter Zeit,  
Die auf den Fels gebaut.

Vom Dorfe hallet Orgelton,  
Es tönt ein frommes Lied,  
Andächtig dort die Procession  
Aus der Kapelle zieht.

Das Alles beut der prächt'ge Rhein  
An seinem Rebenstrand,  
Und spiegelt recht im hellsten Schein  
Das ganze Vaterland,  
Das fromme, treue Vaterland,  
In seiner vollen Pracht,  
Mit Lust und Liedern allerhand  
Vom lieben Gott bedacht!

R. Reinick.

**Solostücke** für Pianoforte, vorgetragen von Fräulein Janotha.

- a) **Novellette** (H moll) von Robert Schumann;
- b) **Gondellied** (A moll) von Felix Mendelssohn-Bartholdy;
- c) **Walzer** (E moll) von Chopin.